

Erklärung der Bischöfe und Leitenden Geistlichen Niedersachsen-Bremen zur Bundestagswahl



„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

Die Bistümer und evangelischen Kirchen in Niedersachsen und Bremen setzen sich mit Blick auf die bevorstehende Bundestagswahl gemeinsam für Menschenwürde, Nächstenliebe und den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein. Das bedeutet für uns den gemeinsamen Einsatz für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie die Sorge für die, die in ihrem Leben Unterstützung brauchen.

5. Februar 2025

Die weltweiten Herausforderungen wie Gewalt, Krieg, Flucht und Armut fordern uns heraus. Sie zu bewältigen, bedarf es eines kritischen Dialogs mit allen demokratischen Kräften und der Bereitschaft dieser, zu konsensualen Lösungen zu kommen. Wir beten für das Gelingen dieses demokratischen Prozesses.



Für alle: Menschen wahrnehmen, respektieren und Nächstenliebe üben

Menschen fühlen sich mit ihren Sorgen, Bedürfnissen und Erwartungen nicht wahrgenommen. Sie befürchten, keinen Weg zu finden, sie in den politischen Meinungs-austausch einzubringen und fühlen sich gesellschaftlich an den Rand gedrängt.



Es gehört zur Demokratie, die Themen der Bürgerinnen und Bürger, ihre Kritik und Zweifel ernstzunehmen. Dabei zählt in der Demokratie jede und jeder Einzelne. Menschen brauchen Vertrauen in diejenigen, die politische Verantwortung tragen oder neu nach der Wahl übernehmen werden. Nächstenliebe ist mehr als Anerkennung und Achtung. Es geht um Sympathie und Mitgefühl für viele und damit um ein Handeln, das dem Nächsten mehr als das gibt, was sein gutes Recht ist.



Für alle: die Würde der Menschen achten und den Schutz der Umwelt und des Klimas vorantreiben

Vielen Menschen fehlt der Zugang zu Gütern, die für ein gelingendes Leben notwendig sind: sie leiden unter Gewalt, Armut und Ungerechtigkeit. Die Folgen der Klimaveränderungen und der Zerstörung der natürlichen Umwelt erfahren Menschen immer dramatischer und lebensbedrohlicher.



Die Menschenwürde und die Menschenrechte sind weltweit zu achten und allen zu gewähren. Die Rechte und der Schutz von Umwelt und Natur sind konsequent weiterzuentwickeln und umzusetzen.



Das bedeutet den Einsatz für die, die unsere Begleitung und Unterstützung hier bei uns und weltweit brauchen, damit sie selbstbestimmt leben können. Eine besondere Verantwortung gilt den Bedürfnissen junger Menschen, sie mit Nahrung, medizinischer Hilfe, Bildung und Teilhabemöglichkeiten gut zu versorgen sowie alle Anstrengungen zu unternehmen, den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen.

Für alle: gemeinsam mit allen die Gegenwart und Zukunft gestalten

Menschen sorgen sich um ihre persönliche Zukunft, ob sie genug zum Leben haben, Gestaltungsspielräume und Teilhabemöglichkeiten bekommen. Es kommt zunehmend in unserer Gesellschaft zu Ausgrenzung und Abwertung.

In unserem Land brauchen wir einen breiten gesellschaftlichen Dialog an unterschiedlichen Orten, der ehrlich, offen und kompromissbereit geführt wird. Daraus entstehen gemeinsam getragene Lösungen. Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind nachbarschaftliches Kümmern und ehrenamtliches Engagement unverzichtbar. Aus der Haltung der Nächstenliebe heraus können Menschen Orientierung, geschützte Räume, Zufriedenheit und Sicherheit gewinnen.

Wir danken allen Vertreterinnen und Vertretern der demokratischen Parteien, die sich für den Bundestag zur Wahl stellen. Wir bitten alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, ihr Wahlrecht auszuüben: für alle mit Herz und Verstand demokratisch zu wählen.

Wir vertrauen in unserem Reden und Handeln auf Gott und bitten um seinen Segen: **„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)**

Bischof Thomas Adomeit
Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg

Landesbischof Ralf Meister
Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

Landesbischof Dr. Oliver Schuegraf
Evangelisch-Lutherische Landeskirche
Schaumburg-Lippe

Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ
Bistum Hildesheim

Weihbischof Wilfried Theising
Bischöflich Münstersches Offizialat Vechta

Kirchenpräsidentin
Dr. Susanne Bei der Wieden
Evangelisch-reformierte Kirche

Landesbischof Dr. Christoph Meyns
Evangelisch-lutherische Landeskirche in
Braunschweig

Schriftführer Dr. Bernd Kuschnerus
Bremische Evangelische Kirche

Bischof Dr. Dominicus Meier OSB
Bistum Osnabrück